Vokabelkritik ist zu Kriegszeiten das Gebot der Stunde. Ich veröffentliche, nicht zuletzt aus hygienischen Gründen, in unregelmäßigen Abständen eine Sammlung teils verharmlosender, teils lügenhafter Wörter oder Formulierungen, deren Sinn und Funktion es ist, unsere Gesellschaft – uns alle – an das Undenkbare zu gewöhnen und möglichst geräuschlos in Richtung „Kriegstüchtigkeit“ umzukrempeln. – Heute geht es vor allem um den neu-alten Missbrauch der Religion für die Kriegsertüchtigung, die Legierung von Tötungsbereitschaft und Frömmelei. Seit Jahrtausenden bewährtes Motto: „Erst beten, dann töten!“ Von **Leo Ensel**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/261115_Das_Woerterbuch_der_Kriegstuechtigkeit_Teil_59_Gott_ist_gut_Das_Boese_nicht_oder_Sende_mich_NDS.mp3

Podcast: Play in new window | Download

auf Basis reiner Theologie

„Auf Basis reiner Theologie“ treffe sie ihre Entscheidungen, kritisierte US-Außenminister Marco Rubio kürzlich die israelische Führung, nachdem Premierminister Benjamin Netanjahu den Iran wiederholt mit den biblischen Amalekitern verglichen hatte: jenem Volk, dessen vollständige Vernichtung – „Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel“ – im Alten Testament (1. Samuel 15,3) als göttlicher Auftrag beschrieben wird. Rubio bezeichnete das israelische Kabinett als „religiöse fanatische Irre“. – April, April: Der US-Außenminister meinte natürlich das iranische Mullah-Regime!

gerechte Ziele für Gewalt (righteous targets for violence)

„Dieser Task Force [den US-Soldaten, die gerade den Iran bombardieren] klare und gerechte Ziele für Gewalt zu geben“, darum bat Kriegsminister Pete Hegseth am 16. April bei einem von ihm abgehaltenen „christlichen Gebetstreffen“ im Pentagon Gott höchstpersönlich. Drei Wochen zuvor hatte er sich beim gleichen Anlass noch etwas genauer ausgedrückt: „Möge jede Kugel ihr Ziel treffen – gegen die Feinde der Rechtschaffenheit und unserer großen Nation.“ („Let every round find its mark against the enemies of righteousness and our great nation.“) Schließlich will er möglichst bald mal stolz verkünden, wofür er jetzt bloß beten kann: „Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein; ich kehrte nicht um, bis sie vernichtet waren.“ (Psalm 18,38) – Einziger Wehrmutstropfen: Zu dieser Haltung hatte sich Papst Leo bereits in der Karfreitagsliturgie eindeutig geäußert. „Jede Person in einer Machtposition wird sich vor Gott verantworten müssen für die Art, wie sie ihre Macht ausübt: die Macht zu richten, die Macht, einen Krieg

zu beginnen oder zu beenden, die Macht, Gewalt oder Frieden zu säen!“ (Aber glücklicherweise ist Hegseth ja nicht, wie sein Kollege Rubio, Katholik!)

Gott ist gut. Das Böse nicht.
„God is good. Evil is not.“ (Hätten Sie‘s gewusst?) Logische Konsequenz des tiefgläubigen US-Kriegsministers: „America’s military must understand the difference.“ Of course! (Look at 1 Mose 3,5.) (vgl. „Deus vult“, „heilige Plicht“, „send me“)

Ihr seid auserwählt
„Tödlichkeit ist euer Markenzeichen und Sieg euer einzig akzeptables Endziel. Die Welt da draußen kann das nicht verstehen, bleibt also diesem Ministerium treu. Ihr wollt nicht wie Zivilisten wirken, denn ihr seid anders, ihr seid auserwählt. Ihr seid Krieger. Mit diesem Titel gehen große Erwartungen einher. Also geht heute hinaus und tut Gutes. Tut Dinge, die euch alles abverlangen. Präsident Trump steht hinter euch, wie ich auch.“ („Lethality is your calling card and victory your only acceptable end-state. The outside world can’t understand this, so stay true to this department. You don’t want to look like civilians, because you are different, you are set apart. You are warriors. With that title comes great expectations. So go forth this day and do good things. Do hard things. President Trump has your back, and so do I.“) – Es ist US-Kriegsminister Pete Hegseth hoch anzurechnen, dass er zumindest dieses eine Mal Gott außen vor gelassen hat!

kein Raum für Missbrauch
Lautet eine Homepage der katholischen Militärseelsorge zur „Prävention von sexuellem Missbrauch Minderjähriger in der katholischen Militärseelsorge“. („Ansprechpartner: die bischöfliche Beauftragte für die Prüfung von Vorwürfen sexualisierter Gewalt, Ursula Groden-Kranich, Mainz“.) – Merke: *Sexueller* Missbrauch Minderjähriger ist in der Bundeswehr – und erst recht in der Militärseelsorge – strengstens untersagt. (Schließlich „beschädigt er die Glaubwürdigkeit der Kirche und ihrer Botschaft nach innen und außen“!) Erlaubt und *kein Missbrauch* ist es dagegen, Minderjährige zum *Töten und Sterben* zu gebrauchen.

mutig und historisch
Ist laut Pete Hegseth der von ihm „Militäreinsatz“ genannte völkerrechtswidrige US-israelische Angriffskrieg gegen den Iran. Und nicht nur das: Er ist auch noch „effektiv“. Weshalb – die Welt ist einfach gemein! – der Kriegsminister sich nun nach den Midterms von den eigenen Leuten „angegriffen“ sieht. Aber, behält Hegseth Haltung, „das wird nicht funktionieren. Wir werden nicht nachgeben.“ Yeah!!

No more!

„No more war“? Sorry, that’s long ago in the past! Heute lautet die Parole: „No more social engineering. No more weaponized IG policies – the complainers, the ideologues, and the poor performers are no longer in the driver’s seat. No more silly PowerPoint trainings or drag queen shows. No more diversity quotas, no more gender pronouns, no more identity months. – Only the warrior ethos!“ („Schluss mit Social Engineering. Schluss mit als Waffe eingesetzten Richtlinien der Generalinspekteure – die Nörgler, die Ideologen und die Leistungsschwachen haben nicht länger das Sagen. Schluss mit albernen PowerPoint-Schulungen oder Drag-Queen-Shows. Schluss mit Diversitätsquoten, Schluss mit Geschlechterpronomen, Schluss mit Identitätsmonaten. – Nur noch das Kriegerethos!“) – Eines verstehe ich trotzdem nicht, Mr. Hegseth, wo Sie doch als frommer Fundamentalchrist die Bibel so gut kennen: Warum nicht endlich „Schluss mit ‚Du sollst nicht töten!‘“? (vgl. „Woke or Weak Department“)

Rüstung Gottes

„Unser Departement zieht die Rüstung Gottes an“, zitierte der bibelfeste US-Kriegsminister Hegseth neulich Epheser 6,11-13. Als da wären: Atomsprengköpfe aller Größenordnungen, Langstreckenraketen, Marschflugkörper, Flugzeugträger, U-Boote etc. – weltweit! Konsequenz: „Dies sollte nie ein fairer Kampf sein, und es ist auch kein fairer Kampf. Wir schlagen auf sie ein, während sie am Boden liegen, und genau so sollte es auch sein.“ Denn: „Deus vult!“ (vgl. „spirituell“)

send me (sende mich)

„Lord, here I am, send me“, deklamierte Pete Hegseth auch Jesaja 6,8. Das daraus abgeleitete Gebet für die Streitkräfte: „Send me to fight the Red Coats. Send me to fight the Communists. Send me to fight the Islamists. Send me.“ („Sende mich, um gegen die Rotjacken zu kämpfen. Sende mich, um gegen die Kommunisten zu kämpfen. Sende mich, um gegen die Islamisten zu kämpfen. Sende mich.“) Because: „Lethality is your calling card and victory your only acceptable end-state.“ („Tödlichkeit ist euer Markenzeichen und Sieg euer einzig akzeptables Endziel.“) (vgl. „Deus vult“, „maximale Tödlichkeit“, „nie ein fairer Kampf“, „Vermächtnis“)

Soldat sein und Christ sein passt sehr gut zusammen

So neulich der Generalinspekteur des Heeres – „Mehr geht nicht, weniger auch nicht“ – Generalleutnant Dr. Christian Freuding in Hamburg beim „Dialog im Michel“. („Beim ‚Dialog im Michel‘ treffen wir Akteure des Zeitgeschehens, die in ihren Biografien Verantwortung mit Menschlichkeit verbinden.“) – Na klar, was auch sonst? Schließlich heißt es schon in der Bergpredigt (Matthäus 5,43-44) klipp und klar: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben‘ und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Tötet eure Feinde!“ (vgl. „send me“)

spirituell

„Während wir Krieg führen, wissen wir alle: Der eigentliche Kampf ist spirituell. Oder wie der Psalmist sagt: ‚Der Herr ist mit mir. Ich fürchte mich nicht. Was kann mir ein Mensch antun?‘ Amen.“ Zitierte US-Kriegsminister und frommer Fundamentalchrist Pete Hegseth, der 2018 in seinem Leben – „Jesus wirklich in mein Herz eingeladen zu haben, mein Leben bestimmen zu lassen, war für mich erbauend und befreiend“ – eine tiefgreifende Hinwendung zu Jesus erlebte, diesmal Psalm 118,6. – Dear Mr. Hegseth, hat Jesus Ihnen eigentlich auch schon den Satz „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“ eingeflüstert? Denken Sie einfach mal an die Früchte Ihrer spirituellen Marschflugkörperattacke auf die Mädchenschule im südiranischen Minab vom 28. Februar! Da können Sie studieren, was Menschen Menschen antun können. (Natürlich kein Grund „sich zu fürchten“. Für Sie! Amen.) (vgl. „Rüstung Gottes“)

vorbildliche Verbündete

Neues aus dem Pentagon: Das US-Verteidigungsministerium erklärte kürzlich, es werde „der Zusammenarbeit mit vorbildlichen Verbündeten, die ihren Beitrag zur kollektiven Verteidigung leisten, Priorität einräumen“. Kriegsminister Pete Hegseth hatte das Konzept der „vorbildlichen Verbündeten“ bereits im Dezember 2025 beschrieben: „Verbündete, die als Vorbilder vorangehen, wie Israel, Südkorea, Polen, zunehmend Deutschland, die baltischen Staaten und andere, werden unsere besondere Unterstützung erhalten.“ Zugleich warnte er: „Verbündete, die ihren Teil für die kollektive Verteidigung weiterhin nicht leisten, werden Konsequenzen zu spüren bekommen.“ – Wieder mal sollte man sich den weisen Satz Henry Kissingers ins Gedächtnis zurückrufen: „Es mag gefährlich sein, Amerikas Feind zu sein, aber Amerikas Freund zu sein, ist tödlich!“ (vgl. „naughty list“)

Woke or Weak Department

„We are no longer the Woke or the Weak Department. Simple translation of that: No fatties. No trannies. No beardos. No weirdos. No wimps. No radicals. – Just warriors!“ („Wir sind nicht mehr das ‚Woke-‘ oder das ‚Weichei-Ministerium‘. Kurz: Keine Dicken. Keine Transen. Keine Bärtigen. Keine Spinner. Keine Weicheier. Keine Radikalen. – Nur Krieger!“) – Yeah, mal wieder Klartext, Pete Hegseth! (By the way: Was haben Sie eigentlich gegen die „beardos“? Damit es sich auf „weirdos“ reimt?) But … I’m sorry, Mr. Kriegsminister: Sie mögen ja ein Department haben, das weder „Weak“ noch „Woke“ ist – aber dafür ist *unsere* Truppe „Woke and Wehrhaft“! (vgl. „No more!“)

(wird fortgesetzt)

Alle bisher erschienenen Folgen der Serie „Wörterbuch der Kriegstüchtigkeit“ von Leo Ensel können Sie in dieser Übersicht finden und diese auch einzeln darüber aufrufen.

Leo Ensel: Wörterbuch der Kriegstüchtigkeit – Krieg heißt Töten. Wien 2026, Promedia Verlag, Taschenbuch, 168 Seiten, ISBN 978-3-85371-563-5, 20 Euro.